

Dach, Simon: Nichts nach Heyraht fragen (1632)

1 Nichts nach Heyraht fragen
2 Ist der Rhue entsagen,
3 Hold seyn aller Noht,
4 Ist sich selber hassen,
5 Wollen seyn verlassen
6 Vnd lebendig todt.
7 Welche Raht annehmen,
8 Werden dem, was Gott gefällt,
9 Vnd der Ordnung aller Welt
10 Sich bequemen.

11 Sie sind zu erweichen,
12 Sehn nach jhres gleichen
13 Vnd voraus auff Gott,
14 Der wil selbst sie paaren,
15 Wil sie stets bewahren
16 Für Gefahr vnd Spott:
17 Wil sein Werck erhalten
18 In gewünschter Einigkeit,
19 Wenn des Glückes trübe Zeit
20 Sucht zu walten.

21 Wol, O wol euch allen,
22 Denen es gefallen
23 So verliebt zu seyn!
24 Ihr könnt sicher gehen
25 Vnd ohn wancken stehen,
26 Fiel die Welt gleich ein;
27 Werdet im Gewissen
28 Aller Angst vnd Furcht befreyt
29 Vnd nicht leicht von Eitelkeit
30 Fort gerissen.

31 Worauff jhr euch gründet,

32 Was euch fest verbindet,
33 Ist nicht schnödes Gut
34 Oder schöne Jugend,
35 Sondern Zucht vnd Tugend
36 Vnd standhaffter Muht,
37 Der nicht fällt zurücke,
38 Sondern krieget stets den Preiß,
39 Daß er zu begegnen weiß
40 Beydem Glücke.

41 Gnüge sol auff Erden
42 Euch nach Wunsche werden,
43 Daß kein Wider-Wind
44 Euch groß wird beleiden,
45 Ja jhr solt in Frewden
46 Schawen Kindes Kind,
47 Vnd in grawen Haaren
48 Dieses armen Lebens satt
49 In des Himmels schöne Stadt
50 Selig fahren.

(Textopus: Nichts nach Heyraht fragen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53130>)